



Provinzialverband Brandenburg

Der Verbandstag findet am Mittwoch und Donnerstag, dem 12. und 13. Oktober in Berlin, Teltower Str. 1-4 (nahe Hallesches Tor) in den gesamten Räumen des ersten Stockwerkes der Kammersäle statt. Das vorläufige Programm ist wie folgt in Aussicht genommen. **Mittwoch, den 12. Oktober, abends 7½ Uhr:** Unterhaltungsabend mit Vorträgen und Tanz (für Mitglieder und deren Damen frei, für Nichtmitglieder gegen geringes Eintrittsgeld). **Donnerstag, den 13. Oktober, pünktlich 10 Uhr:** Beginn der Verhandlungen bis etwa um 5 Uhr mit einer längeren Mittagspause. Abends gemeinsamer Theaterbesuch einer erstklassigen Operette zu ermäßigten Preisen.

Vorläufige Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, 2. Bericht über die Reichstagung, 3. Beschluß über einen Zuschuß zur gemeinsamen Arbeitstelle in Berlin, 4. Anträge der Innungen und Vereine, 5. und 6. Vorträge über Steuer usw., 7. Verschiedenes.

Der Verbandstag ist mit einer Ausstellung verbunden, um den Kollegen Gelegenheit zum Einkauf für das Weihnachtsgeschäft zu geben. Der Verhandlungssaal ist so gelegen, daß jeder ein- und ausgehende Kollege die Ausstellung passiert. Die Herren Grossisten und Fabrikanten wollen sich schon jetzt an den Unterzeichneten wenden.

Die Einladungen zum Verbandstag ergehen an alle, auch an die bis jetzt noch nicht organisierten Kollegen Brandenburgs. Es wird gebeten, sich schon jetzt diese Tage frei zu halten. Der Besuch ist jedem Kollegen nahe gelegt.

Hans Corduan, I. Vorsitzender.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher

Vorstands-Sitzung am 3. August 1921.

Anwesend sind die Herren Kollegen Schuler aus Liegnitz, Grunwald aus Kreuzburg, Halisch aus Neumarkt, Lichey aus Schweidnitz, Hanke aus Gnadenfrei, Neger aus Waldenburg, Rathmann aus Habelschwerdt, Hempel und George aus Brslau.

Um 1¼ Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Kollege Hempel, die Sitzung und begrüßt besonders die Kollegen Schuler für die Innung Liegnitz und Grunwald für den Verein Kreuzburg. Mit Genugtuung wird festgestellt, daß der Verbandstag in Schweidnitz zu aller Zufriedenheit verlaufen ist. — Die Eintragung des Verbandes im Vereinsregister zu Breslau ist nunmehr erfolgt, ebenso die Löschung im Register zu Schweidnitz. Dem Uhrmacher Franz Majowski aus Königshütte wurden auf dessen Bitte vom Einheitsverbande 200 Mark Unterstützung überwiesen, da er angeblich durch die Polen aus seinem Berufe zum polnischen Waffendienst gezwungen worden sein soll. (Die späteren Feststellungen haben ergeben, daß Majowski einen Führerposten bei den Insurgenten bekleidet hat und zwar freiwillig. Auch hat derselbe deutsch gesinnte Leute auf jede Art und Weise drangsaliert und mit Gummiknüppeln bearbeitet.) Die von der Berufsberatung vorgelegten Fragen werden entsprechend beantwortet. — Die Volkswacht zu Breslau bringt einen Artikel wegen eines Uhrmacherlehrlings, welcher vom Meister 14 Tage Urlaub forderte und nicht erhielt. — Es wird dann noch eingehend über die Kostgeldentschädigung für Lehrlinge debattiert. Im allgemeinen können die auf dem Provinzialverbandstag aufgestellten Sätze als Richtschnur dienen. Allseitig wird betont, daß ein Lehrvertrag ohne Kostgeldentschädigung nicht mehr zeitgemäß ist. Es werden dem Delegierten zum Einheitsverbandstage 250 Mark nachbewilligt, so daß die Vertretung 600 Mark gekostet hat. Schluß 5 Uhr.

Richard Hempel, Vorsitzender.

Uhrmacher-Zwangsinning Dresden, Quartalsversammlung am 27. Juli 1921. Tagesordnung: 1. a) Satzungsänderung der §§ 15 und 40 der Innungssatzung, b) desgleichen der Begräbnisunterstützungskasse, §§ 7, 9 und 10. 2. Aufnahme von Lehrlingen. 3. Eingänge und Berichte über den Stuttgarter Verbandstag. 4. Verschiedenes. 5. Fragekasten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Fr. A. Kames in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H. in Berlin SW 61. — Verlag: Reinhold Strauß Kommanditgesellschaft in Berlin SW 68. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig.

Bei Anwesenheit von 121 Mitgliedern eröffnet der Obermeister die Versammlung Zwecks Beschlußfassung über die Satzungsänderung ist vom Rat zu Dresden Oberstadtsekretär Wriedt erschienen.

Zu Punkt 1 wird jedoch festgestellt, daß die Versammlung nicht beschlußfähig ist. Nach § 55 der Statuten müssen ¾ der Innungsmitglieder anwesend sein. Da dies nicht der Fall ist, wird binnen vier Wochen eine erneute Versammlung dieserhalb stattfinden, in welcher die Beschlußfassung ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden vorgenommen wird. Zu Punkt 2 werden mit ermahnen Worten zwölf neue Lehrlinge in die Innung aufgenommen.

Anlässlich des Ablebens des Kollegen Maffert erheben sich die Kollegen von ihren Plätzen. Die Präzisionsuhren-Fabrik G. m. b. H. in Glashütte stellt einen Vortrag in Aussicht. Auch sollen die Fabrikanlagen durch die Innung später besichtigt werden. Der Landesausschuß des sächsischen Handwerks macht auf die Notwendigkeit der Buchführung in Steuerfragen aufmerksam. Ein Vortrag hierüber wird ebenfalls auf Wunsch der Innung in Aussicht gestellt. Die Furnituren-Ausweiskarten sind eingegangen und wurden verteilt. Nicht abgenommene Karten sind gegen Unterschrift beim Obermeister Roth abzuholen.

Die Kollegen werden sodann auf die Notwendigkeit der Reparaturversicherung aufmerksam gemacht. Insbesondere wird empfohlen, der Reparaturversicherungskasse des Verbandes möglichst beizutreten. Der Uhrmacher-Landesverband Sachsen ladet zu dem am 11. September 1921 in Chemnitz stattfindenden Verbandstag ein. Die Innung wird durch die hierzu gewählten Delegierten, Obermeister Roth und Mende vertreten sein. Den Bericht über die Reichstagung in Stuttgart geben die beiden Obermeister Roth und Mende. Herr Roth hält insbesondere einen Vortrag über die Besichtigung der Schramberger Taschenuhren-Fabrik und deren technische und maschinelle Anlagen. Die Innung dankt beiden Herren für ihre Mühewaltung. Weitere Vorträge über den Besuch der Schwarzwälder Uhrenfabrikation werden in der nächsten Versammlung stattfinden.

Des weiteren fanden noch einige eingegangene Schriftsachen ihre Erledigung.

Jul. Roth, Obermeister.

W. Schiller, Schriftführer.



Patent-Anmeldungen

(Das Datum bedeutet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung auf dem Reichspatentamt genommen werden kann)

Kl. 83 a, 24. S. 53 190. Kompensationsspiralfeder für die Hemmung von Chronometern und Taschenuhren. Société des Fabriques de Spiraux Réunies, Petit-Saconnier, Genf (Schweiz). 11. September 1921.

Kl. 83 a, 49. 340 275. Staubdicht schließende Uhrkapsel. Hermann Pestel, Gera-Untermhaus (Reuß), Fuchsklamm 25. 8. Oktober 1920.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bedeutet den Beginn des Schutzes)

Kl. 83 a, 782 847. Zeitanzeigevorrichtung an Uhren. Hermann Wanz, Teltow. 8. März 1921.

Kl. 83 a, 782 848. Abstellvorrichtung an Weckern. Weiß & Co., Freiburg i. Br. 21. März 1921.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Schmuckmode und Schmuckmoden-Schau	405
Unsere Musterschau	406
Verhandlungen der Reichstagung I	407
Vermischtes	431
Handelsnachrichten	432
Vereins-Nachrichten, Personalien	434
Patent-Nachrichten	434